

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 15 (1859)

**Register:** Chronologische Verzeichnisse des fünfzehnten Bandes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronologische Verzeichnisse des fünfzehnten Bandes.

Von Joseph Schneller.

### a. Der abgedruckten Urkunden.

	Seite.
1315, 30 Mai. Herzog Heinrich von Oesterreich verwilliget seinem Bruder Herzog Leopold, die Burgen und Städte Interlachen, Uspunnen, Oberhofen und Psalm ihrem Oheim Grafen Otto von Straßberg versezen zu dürfen	109
1315, 7 Heum. Landleute und Gemeinde von Unterwalden geben dem Kloster Interlachen Trostung und Sicherheit vor Schädigung für Leute und Gut bis künftige Weihnacht, mit Ausnahme jener Gotteshausleute, welche zu Unterseen Bürger sind	110
1332, 22 Augstm. Landammann und Landleute von Unterwalden sichern den Gotteshausleuten von Interlachen Frieden zu hinsichtlich des von Leztern denen von Lungern zugefügten Schadens, mit Geding, daß wenn die von Bern in dieser Sache einen Vermittlungsversuch abhalten, die Klosterleute sich auch einfinden sollen	111
1333, 30 Herbstm. Die von Unterwalden sprechen das Kloster Interlachen für allen von dessen Leuten ihnen vor und seit dem Krieg mit der Herrschaft Oesterreich zugefügten Schaden frei, und versprechen ihm Sicherheit vor daherigen Angriffen oder Bestrafung der Thäter. Für die 300 bezahlten Pfund erklärt Unterwalden sich befriedigt	112

- 1341, 13 Brachm. Schultheiß, Rath und die Gemeinde von Friburg bevoßtmächtigen die Berner zur Erneuerung ihres Eides und Bundes mit den drei Waldstätten Uri, Schwyz und Unterwalden . . . . . 113
- 1341, 13 Brachm. Schultheiß, Rath und Gemeinde von Bern behalten die Friburger vor in dem obigen mit den Waldstätten eingegangenen Bündnisse. . . . . 114
- 1342, 4 Mai. Schultheiß und Gemeinde der Stadt Interlappen geben Kundschaft, daß die Thaleute (in Unterwalden) zur Zeit des Krieges gegen Herzog Leopold von Oesterreich (1315) feindselig in die Besitzungen des Klosters Interlachen eingefallen, und Menschen und Eigenthum theils weggeschleppt, theils verbrannt oder getötet haben, wodurch dem Gotteshause ein Schaden von wenigstens 1000 Mark Silbers erwachsen sei 115
- 1347, 18 Aprils. Ritter Hartman von Rüffenach schwört und empfängt vor Rath zu Lucern das dortige Burgrecht, und gelobet an, den Bürgern von Lucern mit seiner Veste, mit Leib und Gut zu dienen und behülflich zu sein . . . . . 182
- 1348, 22 Brachm. Die Unterwaldner und die Interlacher vergleichen sich freundschaftlich so, daß sie und ihre Leute sich gegenseitig aller Angriffe und Schädigungen enthalten wollen. Dawiderhandelnde werden bestraft, flüchtige fortgewiesen . . . . . 116
- 1348, 27 Christm. Die Landleute von Unterwalden nehmen die Gemeinden zu Grindelwald und zu Widerswil u. a. m. von Blatten hinauf bis an die Unterwaldnergränze in ihren Schirm und versprechen ihnen Hülfe gegen ungerechte Angriffe mit Leib und Gut. . . . . 117
- 1349, 28 Horn. Gilf Dorffschaften im Berner-Oberlande geloben, die geheimen Bünde mit den Unterwaldnern als unverträglich abzuthun, die Briefe auszuhinzugeben, die errichteten Verschanzungen gegen Bern hin abzubrechen, und treu, gehorsam und unverbrüchlich zum Gotteshause Interlachen, als ihrer rechtmäßigen Herrschaft, zu stehen. . . . . 118

1361, 6 März.	Hans von Engelwartingen und dessen Bruder Heinrich, Kirchherr zu Buchrain, stifteten in der Capelle zu Sempach einen neuen Altar zu Ehren der heiligen Jungfrau, und bewidmen hiefür einen eigenen Priester oder Caplan, dem die Abhaltung der Frühmesse überbunden wird . . .	99
1361, 29 Weinm.	Bischof Heinrich von Constanz bestätigt die Aufrichtung obiger Frühmesserei mittelst oberhirtlicher Gewalt und Ansehen . . .	101
1362, 28 Heum.	Ritter Peter von Tottinkon leihet, falls Walther von Tottinkon keinen Sohn hinterlassen sollte, seiner Tochter Johanna auf Lebenszeit sämmtliche Lehen zu Merleschachen und zu Schwyz . . .	284
1391, 1 Augstm.	Derselbe leihet von der Burg zu Rheinfelden aus dem Peter Köl von Schwyz und Sta seinem Weibe den Lämmerzehnten in Schwyz mit dem Beding, falls die Beiden sterben sollten vor Johanna von Hunwil (geboren von Tottinkon) und Verena ihrer Tochter, das Lehen dieses Zehntens sodann an die Letztern zurückzufallen habe . . .	285
1394, 3 Horn.	Freundliche Ausgleichung zwischen dem Caplan II. L. Fr. Altars, Peter Höri, und den Pfarrgenossen zu Büron, in Betreff des Einkommens eines Sigristen daselbst . . .	269
1400, 16 Weinm.	Der Pfarrer zu Büron, Kunrad Benner, vergabt den jungen Zehnten der dortigen Kirche, auf daß das ewige Licht vor dem Allerheiligsten im Chore erhalten und durch einen Sigrist unklagbar besorgt werde . . .	270
1424, 24 Herbstm.	König Sigismund leihet an Christoph von Silenen den von seiner Mutter Verena von Hunwil herrührenden Lämmerzehnten zu Schwyz . . .	286
1458, 13 Weinm.	Boli Diener, Bürger zu Sempach, begabt den dortigen Altar des heiligen Eremiten Antonius, und nimmt ihn zu einem rechten Erben an. (Siehe Bd. XIV, S. 39.) <sup>1)</sup> .	102
1469, 9 Heum.	Der Kardinaldekan Guillermus d'Estoteville stellt dem von Rom scheidenden jungen	

<sup>1)</sup> Wo Weinm. statt Winterm. stehen sollte.

Seite.

- 1476, 27 Jänners. Cleriker Jost von Silenen ein glänzendes Zeugniß seines Wohlverhaltens und seiner Befähigung aus . . . . . 182
- 1487, 4 Mai. Der Coadjutor zu Grenoble und Propst zu Münster, Jost von Silenen, muntert von Lyon aus die Lucerner auf, dem Könige Ludwig von Frankreich volles Zutrauen in der Burgunderangelegenheit zu schenken, und Boten für geheime Unterhandlung an ihn zu schicken. Dabei warnt er sie vor dem Markgrafen von Röten . . . . . 183
- 1489, 9 Mai. Der Walliser Bischof Jost von Silenen meldet dem Rath zu Lucern, wie seine Leute, namentlich die lucernerischen Buzüger, eine bedeutende Niederlage von Seite der Mailändischen bei Vigezza im Eschenthale am 28. Aprils abhin erlitten hätten, und zwar deshalb, weil selbe, entgegen dem Willen ihrer Führer, vom Hauptharste sich entfernten . . . . . 287
- 1489, 12 Mai. Das Capitel der Kirche zu Etten ertheilt seinem Bischofe Jost von Silenen die Vergünstigung, etwelche von den Reliquien des heiligen Mauritius und seiner Gesellen zu entheben und selbe der Pfarrkirche in Küssnach zu übermitteln; mit dem Beding jedoch, daß die Küssnacher jene heiligen Ueberreste der Thebaiden ehrfurchtsvoll empfangen und bewahren, und den Festtag des heiligen Mauritius fortan feierlich begehen . . . . . 185
- 1546, 25 Winterm. Propst Jacob Buß und das Capitel zu Lucern stellen dem Bischof Johannes von

186

		Seite.
1759, 13 Jänners.	Constanz, zumal Johannes Foniwiler gestorben war, den Christoph Hemmerli als neu belehnten Seelsorger von Sempach darstellt. Schultheiß, Rath und großer Rath von Lucern erlassen an ihre Unterthanen zu Stadt und Land ein Mandat, kraft welchem, in Folge des verruchten Baarschäzdiebstahles im Wasserthurme, Jedermann auf die Schuldbaren sowohl, als auf die verawandelten Geltsorten im Handel und Verkehr bei androhender Strafe aufmerksam gemacht wird . . . . .	104
1802, 20 Horn.	Der Generalvicar Bischofs Carl Theodor von Constanz trennt die Filiale Hildisrieden von der Mutterkirche Sempach ab, erhebt dieselbe zu einer eigenen Pfarrei, und bestätigt und wahret den Chorherren in Lucern den daherigen Kirchensatz sammt den damit verbundenen Rechten, Zehnten, Gefällen u. s. w. . . . .	202
		105

### b. Der angeführten Urkunden und Belege.

1173.	Der Name „Hildisrieden“ erscheint zum erstenmale . . . . .	52.
1184.	Der Name „Adelwyl“ erscheint zum frühesten	76
1231.	Die den Klöstern einverleibten Pfarrkirchen sind durch Weltpriester zu pastoriren . . . . .	18
1260, 7 Heum.	Älteste urkundliche Spur der Burg zu Büron	282
1309.	Erste urkundliche Spur einer geistlichen Sternsammlung in Zug . . . . .	211
1310.	Der Name „Wenischwand“ erscheint zum erstenmale . . . . .	91
1317.	Heinrich, Rector der Kirche in Sarnen . . . . .	49
1322.	Eine Capelle in Notwil existirt bereits . . . . .	93
1332, 16 Wintern.	Johans von Ringgenberg, Vogt zu Briens, und Johans von Stretlingen, Ritter, Freie	112
1334, 11 Brachm.	Benedicta von Arburg, geb. v. Hewen stirbt	277
1339, 16 Heum.	Der Freie Rudolf von Arburg wechselt das Zeitliche . . . . .	277
1351, 9 Christm.	Ursula von Arburg stirbt . . . . .	281
1354, 19 Aprils.	Die Gust in Silenen . . . . .	145
1355, 20 Weinm.	Herr Ulrich Diebolt v. Hasenburg wird getötet	280

	Seite.	
1361.	Der Hof zu Wartensee, ein österreichisches Lehen . . . . .	93
1364, 31 Weinm.	Der Teutschritter Bruder Günther von Straß- burg ist Leutpriester zu Bern . . . . .	113
1375, 22 Horn.	Stirbt Pfarrer Jost in Büron . . . . .	274
1382, 3 Horn.	Bischof Heinrich von Constanz bestätigt die Sakzungen der Beghinen in Zug . . . . .	214
1385, 27 Christm.	Heinrich von Hunwil wird Bürger zu Lucern	180
1387, 5 Heum.	Die Schlachtkapelle in Sempach wird einge- weiht . . . . .	82
1392, 21 Herbstm. u. 30 Winterm.	Herr Rudolf von Arburg stiftet sein Jahr- zeit und stirbt . . . . .	279
1395, 6 Mai.	Junker Lütold von Arburg ist nicht mehr unter den Lebenden . . . . .	281
1396, 23 Aprils.	Ritter Walther von Grünenberg stirbt . . .	275
1397.	Schon ein Schlachtjahrzeit in Sempach . .	83
1397, 3 Heum.	Für die Hoffkirche in Lucern wird eine große Glocke gegossen . . . . .	185
1399, 6 Mai.	Die 10,000 Ritter Bruderschaft in Büron wird gestiftet . . . . .	276
1400, 19 Herbstm.	Decan Johannes Deschinger in Hochdorf stirbt	279
1400, 23 Weinm.	Tod des Kirchenrectors Kunrads Benner in Büron . . . . .	280
1402, 24 Augstm.	Küssnach kommt an Schwyz . . . . .	147
1405, 19 März.	Rector Burkard in Triengen stirbt . . . .	275
1406, 24 Heum.	Die von Sempach und Ruswil berennen die Veste zu Büron, und werden darum vom Rathe in Lucern gehüst . . . . .	272
1407.	Arnold von Silenen, Amman in Zug . . .	147
1411, 16 Heum.	Thüring von Arburg, seit 1407 Bürger in Lucern, wird Propst zu Münster . . . .	272
1415, 25 Jänners.	Der alte Herr Rudolf von Arburg stirbt .	273
1417, 20 Horn.	Hans von Büron ist Vogt zu Rotenburg .	54
1418, 25 Aprils.	Ritter Rudolf von Arburg stirbt . . . .	275
1421.	Spur von Glauben an die Hexerei in unserer Gegend . . . . .	55
1421, 10 Heum.	Was für Opfer der Pfarrer in Sempach zu beziehen hat . . . . .	11
1424.	Schon damals wird zu Hildisrieden Messe gelesen . . . . .	55
1428, 22 Brachm.	Für die bei den Treffen Gefallenen soll Jahr- zeit gehalten werden . . . . .	83
1429, 3 Jänners.	Begräbniß der bei Sempach Erschlagenen .	83
1429, 18 Augstm.	Streitvereinbarung mit Pfarrer Johannes Wolgetan in Sempach . . . . .	20

	Seite.
1433, 17 Brachm. Christoph von Silenen gibt das Bürgerrecht in Lucern auf . . . . .	144
1433, 3 Winterm. Der kaiserliche Hofrichter Graf Johann von Lupfen ist zu Basel . . . . .	287
1439. Heinrich Menger von Müllheim, Propst in Herrenberg und Chorherr zu Zürich . . . . .	57
1443. Margaretha von Arburg . . . . .	275
1444, 27 Horn. Johannes Mursel, Rector in Triengen, stirbt . . . . .	280
1446, 4 Herbstm. Hochzeitshilager des Niclaus von Dießbach mit Aenneli von Rüegg . . . . .	273
1448, 26 Aprils. Jost von Silenen wird Bauherr am Benediktinerstiftte Lucern . . . . .	149
1448, 30 Herbstm. Junker Heinrich von Rüegg stirbt . . . . .	279
1451, 15 Aprils. Verena von Baldegg, geb. von Arburg lebt nicht mehr . . . . .	275
1452, 19 Herbstm. Albin von Silenen besitzt den Keln- und Maierhof in Emmen . . . . .	168
1455, 28 Horn. Die Herrschaft Büron gelangt an Lucern . . . . .	273
1469, 30 März. Die Glarner schicken eine Gesandtschaft nach Rom . . . . .	150
1469, 15 Brachm. Jost von Silenen wird Propst zu Beromünster . . . . .	151
1469, 22 Brachm. Meister Gebhard Sattler erhält Burgrecht in Lucern . . . . .	152
1469, 4 Augstm. Der sogenannte Silenonische Vertrag . . . . .	153
1469, 31 Augstm. Die Schweizer in der Reichsacht . . . . .	155
1469, 23 Herbstm. Die Caplanei S. Petri und Pauli in Hochdorf wird gestiftet . . . . .	20
1469, 8 Winterm. Jost von Silenen ist Propst und Chorherr zugleich in Münster . . . . .	153
1469, 24 Winterm. Spuren des Concubinats am Stift Beromünster . . . . .	154
1473, 19 Mai. Der Propst von Silenen weilt am französischen Hofe . . . . .	157
1473, 16 Augstm. Ob und Midwalden darf in der Fastenzeit Milchspeisen essen . . . . .	150
1474. Leutpriester Wildberg von Sempach ist in Solothurn . . . . .	21
1474, 10 Jänners. Die Stift Lucern deckt den Chor zu Hildisrieden . . . . .	67
1474, im März. Albin von Silenen wird mit seinen Söhnen Lucernerbürger . . . . .	144
1474, 1 Mai. Jost von Silenen ist in Lyon . . . . .	160
1474, 11 Brachm. Die ewige Richtung mit Österreich . . . . .	161
1475. Jost von Silenen wird Coadjutor des Bischofs von Grenoble . . . . .	164

	Seite.
1475. Albin von Silenen, Befehlshaber der Be- satzung von Verdun . . . . .	167
1475, 5 Aprils. Pensionsvertrag . . . . .	163
1475, im August. Nicolaus von Dießbach stirbt . . . . .	167
1475, 13 Herbstm. Der französische König Ludwig schließt mit Karl dem Kühnen Waffenstillstand . . . . .	165
1476, 8 Jänners. Jost von Silenen sucht das Misstrauen zu beseitigen, welches Lucern gegen König Ludwig von Frankreich hegte . . . . .	165
1476, 12 Heum. Derselbe ist auf dem eidgenössischen Tage zu Lucern . . . . .	168
1477. Große Feuersbrunst in Sempach . . . . .	3
1477, 21 Augstm. Jost von Silenen ist in Bern . . . . .	168
1477, 2 Weinm. Obiger, in Lucern . . . . .	168
1477, 27 Christm. Ritter Albin von Silenen darf seine lebt- willige Verordnung niederschreiben . . . . .	178
1478. Derselbe, im Dienste des französischen Königs	169
1478, 6 Jänners. Jost von Silenen ist zu Zürich . . . . .	168
1478, 6 Horn. Die Theilung Burgunds zwischen Frankreich und den Eidgenossen findet keinen Anfang . . . . .	168
1478, 8 Heum. Jost von Silenen ist in Lucern . . . . .	170
1478, 13 Winterm. Peter Umstalden wird zu Lucern im Wasser- thurme gefoltert . . . . .	188
1479. Leutpriester Wildberg von Sempach reist nach Rom . . . . .	21
1479. Jost von Silenen wird Bischof zu Grenoble	164
1479, 19 Heum. Derselbe weilt auf dem Tage zu Lucern . . . . .	171
1480. Entstehen der Schweizergarde in Frankreich	170
1482, 26 Horn. Albin von Silenen — und das Schloß Willegg . . . . .	168
1482, 7 Heum. Bischof Walther II. von Sitten stirbt . . . . .	171
1482, 2 Augstm. Jost von Silenen wird Bischof im Wallis	172
1482, 14 Augstm. Wird das Gemeinbuch der Stadt Sempach erneuert . . . . .	2
1482, 24 Herbstm. Jost von Silenen zieht feierlich in Sitten ein	173
1482, 30 Weinm. Wohnt bereits ein Priester in Hildisrieden	58
1482, 30 Weinm. Alle Wochen ist eine heilige Messe an der Schlacht zu Sempach . . . . .	85
1482, 8 Winterm. Der Walliserbischof Jost steht vor Rath in Lucern, wegen dem Beibehalten der Propstei Münster . . . . .	172
1484, im Weinm. Die Walliser fallen in's Mailändische ein . . . . .	174
1487, 12 Aprils. Der Bischof und die Landleute im Wallis berichten aus Martinach die Lucerner, daß sie gewillett wären, am Dienstag nach Ostern	

	Seite.
den mailändischen Herzog im Eschenthal feindlich zu überziehen . . . . .	287
1487, 28 Aprils. Treffen bei Vigezza im Eschenthal <sup>1)</sup> . . . . .	174
1487, 5 Herbstm. Albins von Silenen Tochter Anna, verlobt an Jacob von Mestral . . . . .	175
1489, 9 Mai. Das Domcapitel zu Sitten sendet den Chorherren in Lucern Reliquien des heiligen Theoduls, um selbe einer neuen Glocke beizugießen . . . . .	185
1489, 24 Brachm. Albin von Silenen wird unter die Hundert in Lucern aufgenommen . . . . .	178
1490. Frühmesser Joh. Poling in Sempach wird ermordet . . . . .	45
1491, 24 Brachm. Das Landcapitel Sursee ist zu Sempach versammelt . . . . .	22
1492. Consolations, Bannalia, Refectiones und Subsidium caritativum . . . . .	59
1492, 17 Christm. Gaspar von Silenen erneuert das Lucerner-Bürgerrecht . . . . .	144
1495. Der Domherr Andreas von Silenen wird ermordet . . . . .	175
1495, 22 Horn. König Karl VIII. von Frankreich hält seinen Einzug in Neapel . . . . .	177
1495, 20 Heum. Albin von Silenen kauft Rüegg . . . . .	168
1496, 15 Aprils. Bischof Jost von Silenen flieht aus dem Wallis . . . . .	179
1497. (?) Derselbe stirbt . . . . .	180
1505, 4 Brachm. Gaspar von Silenen erneuert das Bürgerrecht in Lucern . . . . .	144
1517, im Augstm. Obiger fällt zu Rimini im Kampfe . . . . .	179
1518, 19 März. Propst Johannes Buholzer in Lucern stirbt . . . . .	21
1520, 22 März. Der Caplan zu Sempach bezieht Bodenzins von Schöß . . . . .	43
1523. Ein Priester in Sempach heurathet eine Nonne aus Eschenbach . . . . .	46
1524. Alter der Schloßcapelle zu Wartensee . . . . .	93
1524, 9 Herbstm. Das Stift im Hof wählt nach Sempach jenen Frühmesser, um den die Sempacher bitten 38. . . . .	46
1528, 5 Brachm. Der Leutpriester zu Sempach erhält 14 Mstr. æque als Congrua . . . . .	11
1528, 14 Christm. Spärliche Besoldung des Geistlichen in Hildisrieden . . . . .	60
1529, 23 Winterm. Der Leutpriester von Sempach ist verpflichtet, in Hildisrieden Messe zu lesen . . . . .	61

<sup>1)</sup> Siehe auf Seite 287 den Brief vom 4. Mai 1487.

	Seite.
1533, 1 Herbstm. Nidwalden darf in der Fasten Milchspeisen geniessen . . . . .	151
1538, 4 März. Leo Caspar von Silenen erneuert zu Lucern das Bürgerrecht . . . . .	179
1540. Die Strasse von Zug nach Ram (über den Sumpf) wird angelegt . . . . .	218
1540, 11 Augstm. Die Sempacher haben die Ernennung und die Chorherren die Bestätigung des dortigen Caplans . . . . .	38
1542, 21 Aprils. Dem Priester in Hildisrieden soll an die Hand gegangen werden . . . . .	61
1543. Handschrift des Johannes Salat . . . . .	62
1543. Dietrich Engelberger, Seevogt in Sempach	85
1543, 22 Brachm. Der Kirchherr Hans Schnider in Horw stiftet ein Jahrzeit . . . . .	62
1546, 16 Heum. Leo Caspar von Silenen stirbt . . . . .	181
1557, 20 Augstm. Das Stift im Hof wählt den Geistlichen nach Hildisrieden . . . . .	61
1561, 29 Jänners. Caspar von Silenen meldet aus Rom das Hinscheiden seiner Gemahlin . . . . .	181
1561, 4 Mai. Demselben wird ein Sohn geboren . . . . .	181
1564, 4 Christm. Erkanntniß, wie am 9. Herbstm. 1524 . . . . .	38
1565. Der Ullsch schlägt in die Seevogtei zu Sempach	5
1565, 5 Jänners. Die lebendige Hinterlassenschaft des Geistlichen Hans Pfiffer in Sempach . . . . .	24
1568. Kneblicher=Jahrzeit in Adelwil . . . . .	79
1570. Der Schlachtbruder (Sigrist) bei Sempach	86
1570. Die Klosterfrauen in Zug nehmen den Barfüßerorden an . . . . .	216
1572. Joachim Suter, Seevogt in Sempach . . . . .	85
1573. Die Fischerbruderschaft in Sempach errichtet	24
1577. Der Leutpriester Ulrich verfaßt den Sempacher Schlachtbericht . . . . .	24
1577, 23 Weinm. Vertrag um den Chorbau in Hildisrieden . . . . .	68
1582. Alter der Glöcklein in der heiligen Kreuzcapelle bei Sempach . . . . .	90
1583, 10 Mai. Die Capelle zur Tanne, Pfarrrei Sempach, wird eingeweiht . . . . .	92
1584. Leutpriester Ulrich verfaßt den Pfarrurbar in Sempach . . . . .	8
1584. Johannes Steuri von Kehserstuhl wird Kirchherr zu Büron . . . . .	282
1586, 29 Aprils. Aufnahme der ersten Capuciner in Schwyz	125
1588, 7 März. Wartensee kommt an die Familie Fleckenstein	94
1591, 11 Herbstm. Gregor Pfau wird als Concubarius der Pfüründe in Sempach entseßt . . . . .	25

		Seite.
1591—1813.	Stadtschreiber in Sempach . . . . .	66
1592.	Errichtung der Bruderschaft in Hildisrieden . . . . .	69
1592.	Der Zugersee wird tiefer gelegt . . . . .	218
1592, 30 Brachm.	Ordnung der Schlachtfeier in Sempach . . . . .	84
1594.	Alter der Glocke in der Capelle der heiligen Anna bei Sempach . . . . .	92
1594, 17 Augstm.	Johannes Zurflüh wird Helfer in Luzern . . . . .	26
1594, 3 Christm.	Die Regierung von Lucern ernennt ausnahmsweise den Frühmesser nach Sempach . . . . .	39
1597, 21 Jänners.	Der Pfarrer in Sempach muß den Messwein reichen . . . . .	13
1597, 18 März.	Sempach verzichtet für immer auf die Collatur der Caplanei . . . . .	39
1597, 17 Christm.	Die Sempacher werden des Pfundhausbaues (Frühmesserei) entlastet . . . . .	39
1599, 27 Jänners.	Erkanntniß, wie am 9. Herbstm. 1524 . . . . .	39
1603, 14 Aprils.	Leutpriester Caspar Bucher in Sempach pilgert nach Jerusalem . . . . .	27
1603, 5 Christm.	Das alte Caplaneihaus in Sempach wird angekauft . . . . .	41
1608.	Das Frauenklosterlein in Zug wird gebaut und bezogen (vorhin, seit 1580, bewohnten sie ein altes Bauernhaus.) . . . . .	221
1611.	Der Abt von Muri wird Visitator der Klosterfrauen in Zug . . . . .	233
1611, 20 Winterm.	Der Stadtrath von Zug verlangt für seine St. Clara Nonnen vom Abte in St. Gallen zwei Schwestern reformirter Regel aus dem Kloster Wonnenstein . . . . .	225
1611, 13 Christm.	Die zwei ersten Nonnen aus Wonnenstein kommen nach Zug, und führen die Reform in Kleidung (braun) und Disciplin ein . . . . .	226
1612.	Die Capelle in Gormund wird gebaut . . . . .	25
1617, 8 Heum.	Schlachtjahrzeitdecreet für Sempach . . . . .	85
1620—1627.	Zerschiedene Kirchenbauten in Büron . . . . .	274
1621, 1 Herbstm.	Die Grabstätten der Stifter der Kirche zu Büron werden entdeckt, und man fand bloße Gebeine und Asche . . . . .	278
1624.	Umbau und Vergrößerung der Capelle in Adelwil . . . . .	80
1626.	Vergrößerung des Klostergebäudes bei M. Opferung in Zug . . . . .	228
1626.	Bau d. jetzt stehend. Frauenklosterkirche in Zug . . . . .	244
1628.	Die Pest in Sempach . . . . .	28. 90
1629.	Die Pest wütet in Zug . . . . .	228

	Seite.
1631, 31 Weinm.	26
1632.	61
1632.	91
1635, 27 Mai	91
1635, 12 Heum.	244
1638.	64
1641, 17 Brachm.	277
1648.	94
1648.	94
1648.	245
1650.	211
1654, 11 März.	13
1655.	125
1656, 21 Weinm.	249
1659.	248
1663, 25 Mai.	210
1663, 25 Mai.	235
1672, 14 Jänners.	69
1673, 11 Aprils.	58
1674, 19 Weinm.	69
1676, 5 Horn.	245
1677.	65
1684, 25 Herbstm.	245
1689.	124
1695.	86
1696, 5 Herbstm.	126
1700, 11 Heum.	125
1706, 28 Heum.	236
1707.	237

	Seite.
1707. Das Schulgebäude neben Maria Opferung in Zug wird errichtet . . . . .	252
1710. Drittälteste Glöckle in Hildisrieden . . . . .	56
1713, 1 Mai. Herz Jesu-Bruderschaft bei den Capucinerinnen in Zug . . . . .	246
1715. Erster Superior im Rigi-Hospiz . . . . .	131
1716, 7 Brachm. Zur dortigen neuen Capelle wird der Grundstein gelegt . . . . .	128
1720. Alter der einen Kirchenglocke daselbst . . . . .	130
1721, 9 Weinm. Die jetzige Capelle Maria zum Schnee wird eingeweiht . . . . .	128
1722, 4 Herbstm. Der Frühmesser in Sempach muß dem Leutpriester zehnten . . . . .	8
1725. Eine Partikel des heiligen Kreuzes kommt von Rom nach Sempach . . . . .	91
1728, 25 Augstm. Ein jweiliger Superior ist Pfarrer auf dem schwyzerischen Gebiete des Rigibergs . . . . .	132
1734, 9 Augstm. Vollkommener Ablass für das Schneefest auf der Rigi . . . . .	128
1737. Eine Anzahl Hexen werden in Zug verbrannt . . . . .	237
1743, 4 Mai. Ablass bei Absingung der lauretanischen Litanei und des Salve Regina in der Mariacapelle Rigi . . . . .	129
1744. Der Maler Joseph Balz Steiner von Alt stirbt . . . . .	125
1744. Die erste Klausur wird bei den Nonnen in Zug eingeführt . . . . .	236
1747. Alter des kleineren Glöckleins auf Wartensee . . . . .	94
1759, 8 Jänners. Dem Rath zu Lucern wird Kenntniß gegeben, daß der Baarschätz im Wasserthurme beraubt worden sei . . . . .	189
1759, 17 März. A. M. Zimmermann von Ebikon wird in's Schellenwerk verfällt . . . . .	195
1759, 28 März. Die Stadtnechten Stalder und Frölin in Lucern werden zum Tode verurtheilt . . . . .	194.
1759, 31 März. Obige werden hingerichtet . . . . .	195
1759, 4 Aprils. A. M. Frölin, geb. Breitenmoser und Nicolaus Schumacher werden zum Schwerte verurtheilt . . . . .	202
1759, 7 Aprils. Obige werden enthauptet . . . . .	196. 197
1759, 18 Heum. Veronica Fäßbind, geb. Stalder, wird zu ewiger Kettengefangenschaft verfällt . . . . .	202 199
1759, 6 Augstm. Urs Glüder wird Ehrenbürger in Lucern .	189
1759, 6 Augstm. Die Familie Salzmann erhält das lucerneische Bürgerrecht . . . . .	189

## Seite.

1759, 6 Augstm.	Die Krummenacher werden Hintersässen in Lucern . . . . .	189
1759, 15 Christm.	Beat Spengler und Ludwig Alles von Lucern, beide Geistliche, werden vom konstanziischen Ordinariate als irregular und <i>Infames</i> erklärt . . . . .	200
1760, 5 März.	Auf den flüchtigen Alois Breitenmoser werden 50 Kronenthaler Kopfpreis gesetzt . . . . .	201
1760, 5 März.	Über Elisabetha Bachmann von hier wird das Todesurtheil ausgesprochen . . . . .	201
1762.	Seevogt Peter Ludwig Schwärzler schenkt der Kirche Hildisrieden einen Communionbecher	69
1766.	Alter der Glöcklein in der Schlachtcapelle ob Sempach . . . . .	86
1775.	Alter einer Glocke in d. Tanncapelle bei Sempach . . . . .	92
1776.	Viertälteste Glocke in Hildisrieden . . . . .	56
1779, 16 Brachm.	Vollkommener Ablass für die Capelle des Rigi-hospizes . . . . .	128
1785.	Der Capuzinerguardian in Zug wird Visitator der dortigen Nonnen . . . . .	233
1787.	Junker Aegidius Balthasar schenkt der Rigi-capelle einen Kelch . . . . .	136
1798, 9 Mai.	Das Frauenkloster in Zug wird inventarisiert . . . . .	250
1799, 20 Mai.	Hildisrieden wird selbstständige Pfarrei . . . . .	73
1802, 29 Aprils.	Das Stift im Hof besoldet den Caplan in Sempach . . . . .	39
1803, 10 Weinm.	Erkanntniß, wie am 9. Herbstm. 1524 . . . . .	40
1804, 4 Mai.	Das weibliche Schulinstitut in Zug wird gesichert . . . . .	251
1805.	Der während der helvetischen Revolutions-epocha als öffentlicher Ankläger berüchtigte Abbé Koch stirbt auf dem Rigiberg . . . . .	141
1805.	Der Stadtpfarrer in Zug — Visitator der Klosterfrauen . . . . .	233
1805.	Den Capucinerinnen in Zug wird das Noviziat wiederum gestattet . . . . .	251
1806, 14 Aprils.	Der Erziehungsrath von Zug belohnt die dortigen Lehrschwestern . . . . .	252
1807.	Erweiterung des Klostergebäudes der Capuzinerinnen in Zug . . . . .	231
1815.	Das erste Gasthaus auf der Rigiulm wird gebaut . . . . .	141
1825.	Die Schlachtcapelle bei Sempach wird al fresco bemalt . . . . .	86
1827, 27 Heum.	Die Chorherren zu Lucern müssen in Hildis-	

		Seite.
	rieden bauen und erhalten: Chor, Hochaltar, Sacristei und Pfarrhaus . . .	73
1830, 23. Feum.	Die Frühmesserei in Sempach wird eine Eutpförnde . . . .	40
1841.	Frl. Madelaine Buorc schenkt der Rigiapelle eine Ampel und ein reiches Messgewand .	136
1855, 18. Aprils.	Der Leib des heiligen Victor in Zug .	249

## Berichtigungen.

Seite	Zeile	statt	lies
3	20 v. u.	ngabe	Angabe
3	3 v. u.	selbstständiger	einer selbstständigen
10	12 v. o.	Leutpriester	dem Leutpriester
12	4 v. u.	applicirt	nicht applicirt
15	9 v. o.	— (Mütt)	2 (Mütt)
19	12 v. u.	sich	schon
34	11 v. u.	ward	war
37	8 v. u.	im	den
66	12 v. o.	Nachfahrer	Nachfolger
89	17 v. o.	Ackermann, Michael	Ackermann, Joseph
96	1 v. o.	hüllungen	füllungen
97	17 v. u.	Strebepfeilern und Umfassungsmauern	und Strebepfeilern an den Umfassungsmauern
98	13 v. o.	südwestliche	südöstliche
110	17 v. u.	trostungen	trostunge
124	5 v. u.	Gemeinde	Gemeinden
153	5 v. o.	Rohan	Rouen
154	3 v. u.	J. B.	Fr. B.
163	15 v. o.	ward	werd
166	4 v. o.	darzuofan	darzuotan
166	12 v. u.	keines	keimes
172	10 v. o.	Coumulation	Cumulation
231	1 v. u.	da als	damals